



www.mgv-liedertafel-verl.de

Die Jahreshauptversammlung der Liedertafel stand ganz im Zeichen von Ehrungen. Paul Tillmann (40 Jahre aktiv; v.l.), Wolfgang Gnegel (50 Jahre), Chorleiterin Erika Brause (10 Jahre), Hans Vilmar und Otto Reinhartz (beide 40 Jahre) freuen sich über eine Urkunde sowie viele anerkennende Worte. Fotos: Andreas Berenbrinker

In 70 Jahren als aktiver Sänger viel erlebt

Helmut Hollenhorst (89) ist 1954 in den Männergesangverein Liedertafel Verl eingetreten. Wolfgang Gnegel und Alfons Hollenhorst sind seit 50 Jahren dabei. Sie alle unterstützen den Neuanfang mit dem Projekt „Männersache“.

Andreas Berenbrinker

■ **Verl.** Helmut Hollenhorst ist 89 Jahre alt und singt seit stolzen 70 Jahren im Männergesangverein (MGV) Liedertafel Verl. Dass der Jubilar nun auch beim Neuanfang des Chores dabei ist, versteht sich von selbst. Die Männer rund um Chorleiterin Erika Brause blickten während der Jahreshauptversammlung zuversichtlich in die Zukunft.

Als der stellvertretende Liedertafel-Schriftführer Tim Wallis das Wort erhob und die Laudatio für Helmut Hollenhorst hielt, war es mucksmäuschenstill im Deutschen Haus. Für das seltene Jubiläum ihres Freundes und Kameraden hielten alle inne. Im Alter von 19 Jahren trat Hollenhorst in den Verein ein und es begann eine „spannende Zeitreise“, so Tim Wallis. Helmut sei damals der jüngste Sänger im Chor gewesen, habe aber sofort Verantwortung übernommen. Schon während einer der ersten Vorstandssitzungen wurde er 1954 zum 2. Kassierer gewählt, ehe ein Jahr später eine Ära in der Liedertafel begann. „Du warst sage und schreibe 30 Jahre Kassierer im Verein“, erinnerte Wallis an die Jahre von 1955 bis 1985. Harmonie im Verein sei Helmut Hollenhorst immer sehr wichtig gewesen: „Du hast immer nach positiven Lö-



Liedertafel-Vorsitzender Karsten Gehrke (r.) gratuliert Helmut Hollenhorst zu einem ganz besonderem Jubiläum. Der mit 89 Jahren zweitälteste Sänger im Chor ist seit 70 Jahren im Gesangverein aktiv.

sungen gesucht.“ Es habe fast nie Spannungen gegeben. Und wenn es doch Probleme gab, habe Helmut Hollenhorst diese angesprochen und als Mentor gewirkt. Wallis: „Das ist wirklich eine ganz tolle Charaktereigenschaft.“

„500 Kilometer mit einem klapprigen Bus entlang der Wolga“

Der Jubilar hat in den zurückliegenden Jahrzehnten an fast allen Konzertreisen teilgenommen. Besonders in Erinnerung geblieben ist Hollenhorst die Chorreise nach Russland im Jahr 1991. „Mit einem klapprigen Bus sind wir 500 Ki-

lometer entlang der Wolga gefahren und auch unser eigentlich frisch renoviertes Hotel hatte seine Tücken“, sagte er lachend. Auch die Zugreise zum Sängerfest nach Stuttgart 1956 hat Hollenhorst in bester Erinnerung. Schon beim ersten Umsteigestopp in Hamm hätten viele Sänger in der Bahnhofshalle Lieder angestimmt. „Ich bekomme beim Gedanken daran heute noch Gänsehaut.“ Der Gesang habe ihm immer viel gegeben. „Ich liebe die Musik und das Singen einfach“, so Hollenhorst, der auch seit mehr als 50 Jahren den hölzernen Adler für das jährliche stattfindende Heidefest baut.

Helmut Hollenhorst stellte sich auch bei Neuerungen nie

quer. „Für mich war es vor 70 Jahren ein Neuanfang und nun gehe ich den aktuellen Neuanfang selbstverständlich auch mit“, spielte der Verler auf das Chorprojekt „Männersache“ an, mit dem die Liedertafel derzeit neue Mitstreiter sucht. „Wir packen das“, sprach Hollenhorst die allgemeine Stimmung im Verein aus. Neue jüngere Sänger werden gesucht. Am ersten Abend des neuen Projektes waren trotz Winterwetter und teils Glatteis elf Männer dabei. „Und mit den Neuen und uns alten Recken singe ich auch die moderneren Lieder gerne mit“, so Helmut Hollenhorst.

„Du gehst großzügig mit unseren falschen Tönen um“

Der Liedertafel-Vorsitzende Karsten Gehrke sorgte dafür, dass die weiteren Ehrungen nicht im Schatten des großen Jubiläums von Helmut Hollenhorst standen. Gehrke fand persönliche Worte für jeden Jubilar. Seit 50 Jahren aktiv sind Alfons Hollenhorst sowie Wolfgang Gnegel, der seit 2009 Kassierer im Chor und laut Gehrke auch „Manager“ der Liedertafel ist. Durch Gnegels guten Kontakt zur Katholischen Kirchengemeinde sei vor kurzem auch das stim-

mungsvolle Weihnachtskonzert in der St.-Anna-Kirche möglich gewesen.

Seit 40 Jahren dabei sind der ehemalige MGV-Vorsitzende Otto Reinhartz sowie Hans Vilmar, „den wir auch immer mal wegen steuerrechtlichen Dingen fragen können“, so Gehrke. Auch der Lieferant der Tannenbäume für die Weihnachtskonzerte Paul Tillmann feiert sein 40-jähriges Chorjubiläum.

Seit nunmehr zehn Jahren ist die Chorleiterin Erika Brause im MGV aktiv. „Du gehst sehr großzügig mit unseren falschen Tönen um“, scherzte Tim Wallis. Erika Brause trage zur harmonischen Stimmung im Chor bei, sei aber auch eine „Partymaus“. Auch die Chorleiterin war voll des Lobes. „Wir sind in all den Jahren toll zusammengewachsen“, sagte sie. Der Mut, einen Männerchor zu übernehmen habe sich gelohnt.

In dem laut Kassierer Wolfgang Gnegel finanziell gesund aufgestelltem Chor sind derzeit 46 Sänger aktiv, 114 Förderer unterstützen zudem die Liedertafel.

◆ Interessierte Männer, die beim Chorprojekt „Männersache“ mitmachen wollen, können sich auch an diesem Donnerstag, 18. Januar um 20 Uhr im Deutschen Haus an der Hauptstraße 26 einfinden.